

**PATRICIA KOPATCHINSKAJA**  
**Zwiesprache mit**  
**der Bronzeplastik**  
**„Gekreuzigter“**

**NEUMARKT.** Patricia Kopatchinskaja löst in Neumarkt ein Versprechen ein. Schon vor einigen Jahren war ein „Wandelkonzert im Museum Lothar Fischer“ geplant gewesen – als Ausdruck der Zusammenarbeit von Museum und Konzertfreunden und zugleich der Zuneigung der Geigerin zum Museum Lothar Fischer..

**Versprechen eingelöst**

Damals wurde die berühmte Geigerin krank, jetzt löst sie ihr altes Versprechen ein und spielt mitten unter den Werken von Lothar Fischer und in der aktuellen Ausstellung von Gotthard Graubner („Farbe Raum Klang“) – ein exklusives musikalisches Erlebnis am Samstag, 7.



Foto: Andreas Tomas

**Patricia Kopatchinskaja**  
 kommt ins MLF.

Dezember, um 17 Uhr im Museum Lothar Fischer in Neumarkt.

**Interesse fürs Museum**

Bei ihren Gastspielen in Neumarkt hat sich die Kopatchinskaja schon immer auch für Fischer und sein Museum interessiert. Jetzt möchte sie besonders mit der Bronze-Plastik „Gekreuzigter“ von 1961 in Kontakt treten. Zudem spielt sie an verschiedenen Stationen vor den Kunstwerken Fischers und Graubners Stücke zwischen J. S. Bach und Giacinto Scelsi, erinnert an den dieses Jahr bei den Salzburger Festspielen wieder „auferstandenen“ rumänischen Komponisten George Enescu oder an den tschechischen Komponisten Lubos Fiser (1935-1999).

**Apokalypse von Albrecht Dürer**

Der war mit 300 Filmen auch als Regisseur weltweit erfolgreich, komponierte Filmmusiken oder die „15 Blätter nach der Apokalypse von Albrecht Dürer“ (1965). Dafür bekam er in Paris den UNESCO-Preis. Heute würde er ihn wohl auch für sein Engagement bekommen, das er gegenüber der zerstörten Umwelt bekundete und das man in seiner Musik auch hören kann.

Zunächst hat Fiser avantgardistische Kompositionstechniken entwickelt, Wiederholungs- und Abänderungstechniken, ist dann aber zu einer präzisen Notation zurückgekehrt.

**„In Memoriam Theresienstadt“**

Noch 1981 hat er seine Betroffenheit gegenüber den NS-Verbrechen in der Violinsonate „In Memoriam Theresienstadt“ in Noten gefasst. Seine Reaktion auf den „Prager Frühling“ enthält ein „Requiem“, dessen Aufführung Gidon Kremer in Prag durchgesetzt hat. Daraus stammt „Crux“, mit dem Patricia Kopatchinskaja ihr Wandelkonzert beschließen wird.

**UWE MITSCHING**

**INFO**

Das Konzert ist ausverkauft, es gibt auch keine zurückgehenden Karten; für das „Wandelkonzert“ werden ausreichend Klappstühle zur Verfügung stehen. Beginn: am Samstag, 7. 12., 17 Uhr.